



Dem Verursacherprinzip folgen: Unsere Positionen zur Erhöhung der Gesamtenergieeffizienz.

Grundsätzlich begrüßen die Swisspower Stadtwerke, dass Energieversorgungsunternehmen ihre Kunden zur Energieeffizienz motivieren und Massnahmen dafür umsetzen – beispielsweise einen Stromsparbonus, Beiträge an energieeffiziente Geräte, Informationsoffensiven und Schulungen. Viele EVU realisieren bereits solche Massnahmen. Deshalb braucht es keine staatlich verordneten Massnahmen.



Gesamtenergieeffizienz

Die Swisspower Stadtwerke setzen ihr Know-how und ihre Erfahrung gezielt ein, um die Effizienz der diversen Energieanwendungen und -systeme zu optimieren. Dabei nutzen die Städte mit grossem Engagement die vorhandenen Technologieoptionen in den Bereichen Produktion, Übertragung, Mobilität und Endenergieeinsatz. So fördern sie das Zusammenspiel aller eingesetzten Technologien zugunsten eines effizienten und nachhaltigen Energiesystems. Dazu entwickeln die Swisspower Stadtwerke Geschäftsmodelle mit dem Ziel, auch den finanziellen Mehrwert einer effizienten Energieverwendung auszuschöpfen.

Ziele: Swisspower setzt sich dafür ein (Swisspower Masterplan 2050), dass die Erhöhung der Energieeffizienz über alle Energieträger erfolgt. Die Swisspower Stadtwerke unterstützen die Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz und setzen dabei auf ein Bündel von Handlungsmöglichkeiten: Bundesgesetzen mit Geboten und Verboten, marktwirtschaftlichen Instrumenten und freiwilliger Vereinbarungen basieren.

Forderungen Swisspower: Swisspower spricht sich explizit für einen marktwirtschaftlichen und unternehmerischen Ansatz aus, lehnt eine verpflichtende Minderung von Liefermengen für EVU also ab. Mit dem in ein marktwirtschaftliches Umfeld eingebetteten Massnahmenbündel wollen die Swisspower Stadtwerke ihre Führungsposition in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien festigen und ausbauen. Dazu ist das bewährte Instrument der Zielvereinbarung (EnAW-Modelle) zu forcieren und auf KMU auszudehnen.

Einführung von Zielvorgaben für Elektrizitätslieferanten

Noch bestehen erhebliche Potenziale zur Energieeinsparung in allen Bereichen. Die Swisspower Stadtwerke leisten nach dem Prinzip der Freiwilligkeit im Rahmen ihrer jeweiligen Unternehmensstrategie bereits einen grossen Beitrag, um das Einsparpotenzial zu nutzen – etwa durch Eco21: Effiziente Genfer (125 GWh Einsparungen), EnergieEffort in Biel, 100% Erneuerbarer Strom in Basel, kalter Fernwärmerring in Frauenfeld, Thermo-Solar-Kombination in Aarau, Pionierprojekt «Energiezentrale Forsthaus» Bern, Contractinglösungen, Vergünstigungen und Förderbeiträge.

Ziele: Die Zielvorgaben der bundesrätlichen Energiestrategie beschränken sich nur auf den Strombereich. Swisspower lehnt eine solche einseitige Fixierung auf einen Energieträger ab, da die unternehmerischen Freiheiten der EVU so durch noch engere politische Leitplanken eingeschränkt wird. Die Politik gibt nicht nur immer stärker vor, wie der Strom produziert werden soll, sondern will mit solchen Massnahmen vermehrt auch auf der Nachfrageseite eingreifen.

Forderungen Swisspower: Verbindliche Zielvorgaben für Stromlieferanten lehnen die Swisspower Stadtwerke ab, da ein solches Vorgehen das Verursacherprinzip verletzt, und klar dem Versorgungsauftrag widerspricht.

Vorschlag: Soll die Einsparung von Strom eine Aufgabe des Elektrizitätslieferanten sein, dann sind aus unserer Sicht Möglichkeiten zu schaffen, die Energieeffizienz als Geschäftsmodell nutzen zu können. An die Stelle des vorgeschlagenen Bonus-Malus-Systems könnte deshalb konkret ein neues Geschäftsmodell mit einem Bonus-System treten, das eine brancheninterne Arbeitsgruppe bereits angedacht hat. Wie die Effizienzvorgabe bei einem solchen Bonus-System erreicht werden kann, ist den Elektrizitätslieferanten als Teil ihrer unternehmerischen Freiheit zu überlassen.

Swisspower AG

Bändliweg 20, Postfach, 8048 Zürich

Telefon +41 (0)44 253 82 11, Fax +41 (0)44 253 82 31

info@swisspower.ch, www.swisspower.ch